

Finkenberg soll schöner werden

Die Stadt will das Stadtteilzentrum im kommenden Jahr umgestalten

USTA 1/09

Triste Plätze sollen belebt, neue Spielflächen geschaffen werden.

VON JENNIFER HELD

Finkenberg - Die Pferde-Wippe ist derzeit das einzige Spielgerät im Finkenberger Stadtteilzentrum. Für Kinder ist die Gegend wenig attraktiv. Das soll sich jetzt ändern. Denn ein neues Konzept der Stadtverwaltung zur Umgestaltung des Einkaufszentrums und der angrenzenden Flächen sieht unter anderem den Bau eines neuen Spielplatzes vor. Dieses Konzept stellte jetzt Elke Müssigmann vom Stadtplanungsamt bei der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung Porz vor.

„Das Konzept wird die Lebensqualität in Finkenberg deutlich verbessern“, lobte Thomas Eheses (Grüne) die Arbeit der Stadtverwaltung. Auch die Fraktionen von CDU und SPD zeigten sich begeistert.

Das Konzept wird die Lebensqualität in Finkenberg deutlich verbessern

THOMAS EHES

Das Stadtteilzentrum wird in den kommenden Monaten ein neues Gesicht erhalten. Besucher sollen nicht schon auf der engen und dreckigen Wendeltreppe oder den unpraktischen Treppenaufgängen an der Brücke über die Theodor-Heuss-Straße die Lust am Einkaufen verlieren. Deshalb sollen neue Treppen gebaut werden. Zudem werden diese künftig eine Beleuchtung erhalten.

Auch das Einkaufszentrum erhält eine neue, durchgängige Beleuchtung. Damit die Lampen allerdings aufgestellt werden können, müssen so genannte Sichthindernisse, wie die Arkaden und die Hochbeete entfernt werden. In den Boden eingelassene Leuchten sollen auch die Flächen an der Kindertagesstätte aufwerten. Hier soll zudem ein neuer Spielplatz mit Schaukeln und anderen hochwertigen Spielgeräten entstehen. An der Realisierung wird sich der Eigentümer des Wohnhochhauses an der Theodor-Heuss-Straße 72-78, die Bochumer Wohnungs-



Die Aufgänge zum Finkenberger Stadtteilzentrum, wie hier die Wendeltreppe an der Konrad-Adenauer-Straße, sind verdreckt und unbeleuchtet. Das soll sich mit einer neuen Treppenanlage ändern.

BILD: HELD

gesellschaft UHB, finanziell beteiligen.

Für die Kindertagesstätte bedeutet die Neugestaltung des Zentrums aber auch einen Verlust von insgesamt 400 Quadratmetern Spielfläche. Denn an der Theodor-Heuss-Straße soll westlich des „Gerling-Hauses“ auf der bestehenden Grünfläche, die ebenfalls von der Kita genutzt wird, ein Discounter entstehen. „Wir sind bemüht schnell einen Ersatz für den Verlust der Fläche zu finden“, versicherte Wilhelm Belke vom Stadtplanungsamt. Zudem will die CDU-Fraktion prüfen lassen, ob

einige Räume der Kindertagesstätte auch von der Öffentlichkeit genutzt werden könnten.

Weichen muss nach dem Konzept allerdings der Brunnen auf dem Platz vor dem Plus-Supermarkt. „Ihn wieder in Betrieb zu nehmen wäre viel zu aufwändig“, sagte Müssigmann. Die künstlerisch gestaltete Stele auf dem Platz soll hingegen bleiben. Weitere Neuerungen sind ein Leitsystem aus Betonstreifen im Boden für Menschen mit Sehbehinderung, das die Geschäfte im Norden und Süden miteinander verbindet, sowie Fahrradständer und Ab-

fallbehälter an den Zugängen und Randbereichen des Zentrums. Das Zentrum soll außerdem einen neuen, einheitlichen Belag erhalten, damit alle Bereiche auch mit Rollatoren und Kinderwagen problemlos erreichbar sind. Mit den Umbauarbeiten soll im nächsten Jahr begonnen werden.

Die Bezirksvertretung verabschiedete das Konzept einstimmig. „Wir hoffen, dass das Konzept diesmal auch umgesetzt wird, schließlich ist es das dritte innerhalb der vergangenen Jahre“, sagte Werner Marx (CDU).